

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Um den gnädigen Willen Gottes. 153.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-215991

verdienet Mit unser Sünd und Missethat, Daß
unser Feld nicht grünert. Daß Menschen und Vieh
traurig seyn, Wenn du zuschleußt den Himmel dein,
So müssen sie verschmachten.

2. Herr, unser Sünd bekennen wir, Die wollst
du uns verzeihen, All unser Hoffnung steht zu dir,
Trost, Hülf thu uns verleihen. Gib uns Regen
und Seeagen dein Um deines Namens Will'n al-
lein, Herr unser Gott und Tröster.

3. Gedencke, Herr, an deinen Bund, Um deines
Namens willen, Bitten wir dich von Herken-
grund, Und thu unser Noth stillen. Vom Him-
mel mit dem Regen dein, Denn dein ist der Him-
mel allein, Ohn dich kan es nicht regnen.

4. Der Höken kein'r vermag es nicht, Daß er
solt Regen geben, Den Himmel hast du zugericht,
Darinnen thust du schweben. Allmächtig ist der
Name dein, Solchs alles kanst du thun allein,
Herr unser Gott und Tröster.

Um den gnädigen Willen Gottes.

157. In bekandter Meloden.

Was mein Gott wil, das g'scheh allzeit, Sein
Will der ist der beste, Zu helfen den'n er ist be-
reit, Die an ihn glauben feste, Er hilfft aus Noth,
Der fromme Gott, Und züchtiget mit Massen.
Wer Gott vertraut, Vest auf ihn baut, Den wil
er nicht verlassen.

2. Gott ist mein Trost, mein Zuversicht, Mein
Hoffnung und mein Leben: Was mein Gott wil,
das mir geschieht, Wil ich nicht widerstreben: Sein
Wort ist wahr, Denn all mein Haar Er selber hat
gezählet, Er hütt und wacht, Stets für uns tracht,
Auf daß uns gar nichts fehlet.

3. Nun muß ich Sünd'r von dieser Welt, Hin-
fahren nach Gottes Willen, Zu meinem Gott,
M m s wanns